

Ein Friedhof unter Wasser: Letzte Ruhe bei den Fischen

Die Tore des Mausoleums (Foto: Elkman, Wikipedia)

Ein Unterwasserfriedhof nach dem Vorbild der verlorenen Stadt Atlantis bietet den Toten einen Platz zum Ruhen bei den Fischen. Das Neptune Memorial Reef liegt drei Meilen vor der Küste Floridas in der Nähe von Key Biscayne in einer Tiefe von rund 15 Metern. Bei dem Platz handelt es sich um den artenreichsten Lebensraum in den Gewässern des Staates und er beherbergt mehr als 140 Meeresarten – sowie seit 2007 die Ruhestätte für die verbrannten Überreste von 1500 Menschen. Seit seiner Gründung wurde das Areal ständig erweitert und ist damit dem Ziel, das größte künstliche Riff der Welt zu werden, einen Schritt näher gekommen. Es wird sich über 16 Hektar erstrecken und Platz für 250 000 Menschen bieten.

„Einen geliebten Menschen zu betrauern, bedeutet, in sengender Sonne in einem heißen Anzug an einem Grab zu stehen. Da draußen auf dem Riff bist du in deinem Badeanzug mitten im Meer mit Delfinen und den Fischen. Ich sehe täglich den Frieden, den dieser Umstand den trauernden Menschen gibt“, sagte Jim Hutslar, der Leiter des Riffriedhofs. Das Design der Bauten ist eine Interpretation von Atlantis, der legendären Stadt, die von Platon um 360 vor unserer Zeitrechnung beschrieben wird. Fische spielen zwischen seinen kunstvollen Säulen, Bögen, Statuen, Bänken und Toren. Korallen und Schwämme haften an den strukturierten Oberflächen. „Wir geben Mutter Natur beste Bedingungen vor, indem wir ihr die richtige Größe, Form und Textur von Hartsubstraten geben, damit das Leben gedeihen kann“, sagte Hutslar. Um das Riff herum sind künstliche Seesterne, Schildkröten und Muscheln verstreut, die aus einer Mischung aus Beton und menschlicher Asche bestehen und eine Platte mit dem Namen des Verstorbenen tragen. Die Preise für so ein Unterwassergrab liegen zwischen 1500 und 8000 US-Dollar. Das Riff beherbergt mehr als 65 Arten von Fischen und Krustentieren, wie z. B. Hummer, Krebse und Langusten sowie 75 weitere Arten, darunter Korallen und Schwämme. Seine biologische Vielfalt und Architektur haben ihn bei Tauchern und Schnorchlern beliebt gemacht, darunter auch bei Freunden und Verwandten derer, deren Gedenkstätten der Friedhof beherbergt. Die von den Behörden des Bezirks Miami-Dade erlassenen Vorschriften verlangen, dass die Strukturen so gebaut werden, dass sie einem großen Hurrikan standhalten. Die Säulen, von denen 5000 geplant sind, stehen 15 Fuß hoch, wiegen jeweils fünf Tonnen und sind mit Metallrohren verankert. „Wenn die Familien dort unten den Ort voller Leben sehen, fühlen sie, dass der Tod ihrer Lieben dazu beigetragen hat, neues Leben zu schaffen“, sagte Hutslar. „Und das macht die Hinterbliebenen froh.“

Heinz Käisinger